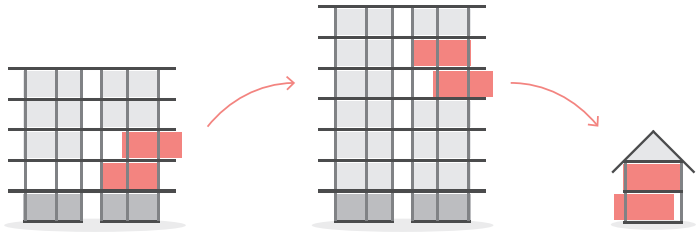
Pressemitteilung

kiubo – die erste mobile Wohnung Europas

Wohnbau ist heute noch so unflexibel wie vor 100 Jahren. Was einmal gebaut wurde, lässt sich nur schwer verändern. Zeitgleich verändern sich die Lebensumstände der Menschen aber immer schneller. Wir sind heute in der einen Stadt und morgen vielleicht schon in einer anderen. Wir brauchen mal mehr Platz, wenn wir Familie gründen oder von zu Hause arbeiten und mal weniger, wenn die Kinder ausziehen oder die Pension anklopft. Diese gesellschaftlichen Themenstellungen in Kombination mit den Herausforderungen im Bausektor wie Qualitäten, Facharbeitermangel und steigende Kosten verlangen nach neuen Lösungen. Kiubo hat die Antwort gefunden: mit dem ersten Haus, das sich anpasst.

Die Idee hinter Kiubo ist ein modulares Bausystem, das völlig flexibel funktioniert. Das System ist ein Hybrid, der den Rohbau vom Ausbau konsequent trennt, Miete und Eigentum in sich vereint, sowie Anpassbarkeit auf den individuellen Lebenszyklus bietet.

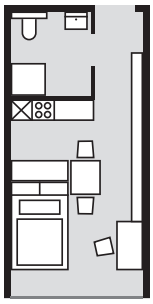
Die Hauptgebäudestruktur wird durch eine Trägereinheit in Form eines Terminals errichtet. Das Terminal wird ressourcenschonend in Beton- oder Holzskelettbauweise gefertigt und fügt sich in den ortsspezifischen Kontext ein. Das Terminal reagiert dynamisch auf wechselnde Bedürfnisse, indem es vielfältige Kombinationen vorgefertigter mobiler Module aufnimmt und unterschiedliche Belegzustände zulassen kann. Schlichte additive Systeme bis hin zur Entfaltung von komplexen räumlichen Gestaltungen sind realisierbar. Kiubo revolutioniert somit den Städtebau. Durch den modularen Ansatz fügen sich Kiubo-Terminals zu jeder Zeit und in jede Umgebung ein, ob beispielsweise als Punkthaus, Hofhaus oder L-Haus. Der Terminal kann auch mit geringem Aufwand abgebaut oder durch den Austausch von Modulen umgenutzt werden. Freiräume und Gemeinschaftsflächen sind außerdem individuell plan- und über den Lebenszyklus veränderbar. Die Kiubo-Terminals als modular aufgebautes architektonisches Grundgerüst enthalten die notwendige Basisinfrastruktur wie Wasser- und Energieversorgung. Sie nehmen die Raumeinheiten variabel auf und verbinden sie zu einem Gebäude.



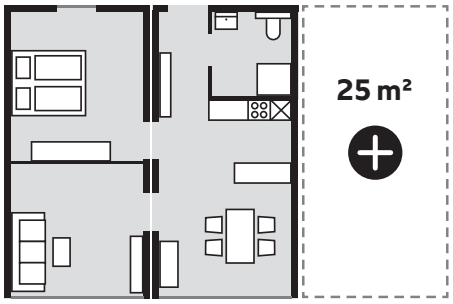
Vervollständigt wird das Gebäudesystem durch die vorgefertigten Raumeinheiten aus Holz in Form einzelner Module. Jede Einheit startet mit einem Basismodul in der Größe von 25 m². Das Modul beinhaltet jegliche Ausstattungen, die eine Einheit braucht und kann jederzeit um Zusatzmodule erweitert werden. Die Strom- und Sanitäranschlüsse der Module werden im Plug-&-Play-Prinzip mit dem Terminal verbunden, wodurch das Modul nach der Koppelung mit dem Terminal nach wenigen Stunden bereits genutzt werden kann. Nutzerinnen und Nutzer mieten einen oder mehrere Plätze im Terminal und erwerben oder mieten ein oder mehrere Module entsprechend ihrer individuellen Anforderungen. Die Module können eine Vielzahl von Funktionen erfüllen – beispielsweise als ständiger oder vorübergehender Wohnraum, Arbeitsraum, Betreuungseinrichtung sowie als Kultur- und Gastronomieraum. Wenn mehr Platz benötigt wird, können zusätzliche Module oder Freiflächen flexibel an eine bestehende Einheit angeschlossen werden. Durch die hohe Standardisierung und das einfache Anschlussprinzip können die Module jederzeit in einem anderen Terminal oder auch als freistehendes Element eingesetzt werden. Diese Flexibilität erlaubt die Zusammenstellung unterschiedlicher Belegzustände in den Gebäudestrukturen, welche auf die Lebensbiografien der Bewohnerinnen und Bewohner, das Umfeld und den Markt reagieren können.

Architektonisch beginnt Kiubo bereits 1914 mit Le Corbusiers Maison Dom-Ino auf der Biennale in Venedig. Aus seiner Vision und weiteren Ansätzen von namhaften

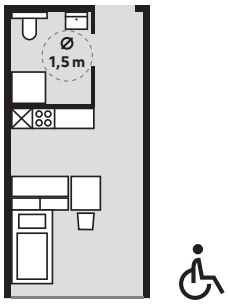
Architekten und Architektinnen entwickelte die ÖWG Wohnbau gemeinsam mit dem Grazer Architekturbüro Hofrichter-Ritter das Kiubo-System. Eine Präsentation des Systems fand unter dem Titel FLEXLIVING auf der Architekturbiennale 2021 unter dem Motto „How will we live together?" statt. Inhaltlich präsentierte sich hier der Prototyp des Konzeptes. Dieser wurde seitens der ÖWG Wohnbau in Kooperation mit Hofrichter-Ritter Architekten und Kulmer Holzbau in Pischelsdorf in der Steiermark realisiert und lieferte als Reallabor erste Bestätigungen des Systems. Drei Raummodule wurden als eingeschossige Lösung gebaut und erprobt. Sie standen von März 2020 bis Sommer 2021 in Pischelsdorf zur Besichtigung bereit, bevor sie in das erste mehrgeschossige Projekt in der Starhembergasse in Graz eingebaut wurden. Das Demoprojekt Starhemberggasse wurde im Rahmen des Wohnbauprogramms der ÖWG Wohnbau ebenfalls nach Entwürfen von Hofrichter-Ritter Architekten in Graz und mit Kulmer Holzbau realisiert. Die Fertigstellung und Übergabe dieses ersten Geschosswohnbaus im Kiubo-System an die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner fand im Oktober 2021 statt. Auf Grund der erfolgreichen Umsetzung dieses Innovationsprojektes entsteht nun zur Realisierung weiterer Projekte das Unternehmen Kiubo GmbH.



Basismodul



Anschlussmodul



Barrierefreies Modul

Ziel von Kiubo ist es, die Modularität erstmals mit einer vollständigen Flexibilität zu kombinieren und ein Angebot für eine zunehmend individualisierte, flexible und mobile Gesellschaft zu schaffen, die gänzlich neue Anforderungen an Wohnraum und Gebäude stellt. Durch die Trennung von Rohbau und Ausbau durch das Terminal und die Module entstehen enorme Vorteile auf allen Ebenen. Bau, Finanzierung, Vertrieb und Nutzung werden so einfach wie noch nie. Neben den besser kalkulierbaren Kosten und höherer Bauqualität dank Vorfabrikation, minimiert sich das Vermarktungsrisiko, da es sogar möglich ist, den Nutzungsmix erst im Zuge des Vertriebs von den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern bestimmen zu lassen. Das System bietet kürzere Bauzeiten, weniger Baustellenrisiken sowie neue finanziellen und rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten. Der hohe Grad an Vorfertigung und serieller Produktion ermöglicht hochqualitative und witterungsunabhängige handwerkliche Leistungen, wovon ein Großteil ortsunabhängig in Produktionshallen und nicht auf der Baustelle stattfindet. Neben Neubauprojekten lassen sich auch Erweiterungen und Nachverdichtungen einfach und effizient dank des flexiblen Systems umsetzen.

Kiubo ist eine Plattform für eine neue Art des Bauens. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt – Platz hat was gebraucht wird. Mit Riesenschritten geht Kiubo der Marktreife entgegen und ist bereit, die Bauwirtschaft in Europa zu revolutionieren.

Weitere Informationen
DI Dr. Andrea Jany
andrea.jany@kiubo.eu
+43 316 8055-252

Links
www.kiubo.eu
www.oewg.at
www.hofrichter-ritter.at/projects/flexliving

Bild-/Videomaterial
Kann auf Anfrage umfangreich bereitgestellt werden.